

**Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für die Prüfung
im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang
an der Universität Koblenz-Landau
vom 19. Oktober 2010**

Auf Grund des § 7 Abs. 2 Nr. 2 und des § 86 Abs. 2 Nr. 3 des Hochschulgesetzes vom 21. Juli 2003 (GVBl. S. 167), BS 223-41, zuletzt geändert durch das Zweite Landesgesetz zur Änderung hochschulrechtlicher Vorschriften vom 9. Juli 2010 (GVBl. S. 167), haben die Fachbereichsräte des Fachbereichs 1: Bildungswissenschaften, des Fachbereichs 2: Philologie / Kulturwissenschaften, des Fachbereichs 3: Mathematik / Naturwissenschaften, des Fachbereichs 4: Informatik, des Fachbereichs 5: Erziehungswissenschaften, des Fachbereichs 6: Kultur- und Sozialwissenschaften, des Fachbereichs 7: Natur- und Umweltwissenschaften und des Fachbereichs 8: Psychologie unter Mitwirkung der Zentren für Lehrerbildung der Universität Koblenz-Landau die folgende Ordnung zur Änderung der Ordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang an der Universität Koblenz-Landau beschlossen. Diese Prüfungsordnung hat der Präsident der Universität Koblenz-Landau genehmigt. Sie wird hiermit bekannt gemacht.

Artikel 1

Die Prüfungsordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang an der Universität Koblenz-Landau vom 6. Juli 2009 (Staatsanzeiger S. 1327) wird wie folgt geändert:

1. In § 2 wird die Verweisung „§ 65 Abs. 1“ durch die Verweisung „§ 65 Abs. 1 und 2“ ersetzt.
2. § 3 wird wie folgt geändert:
 - a) Abs. 2 S. 3 wird der Spiegelstrich „- Hauptschule“ gestrichen und beim Spiegelstrich „- Realschule“ das Wort „plus“ angefügt.
 - b) Abs. 2 S. 9 wird das Wort „Hauptschule“ gestrichen, nach dem Wort „Realschule“ wird das Wort „plus“ eingefügt.
 - c) Absatz 4 wird gestrichen.
 - d) Absatz 5 wird Absatz 4 und in Satz 1 wird nach dem Wort „Realschulen“ das Wort „plus“ angefügt.
 - e) Die Absätze 6, 7, 8, 9 und 10 werden Absätze 5, 6, 7, 8 und 9.
3. § 4 Abs. 2 erhält folgende Fassung:

„(2) Bei der Ermittlung der Studienzeiten, die für die Einhaltung der in dieser Prüfungsordnung vorgeschriebenen Fristen maßgeblich sind, werden Verlängerungen und Unterbrechungen der Studienzeiten nicht berücksichtigt, soweit sie bedingt waren

 1. durch die Mitwirkung in gesetzlich oder satzungsgemäß vorgesehenen Gremien einer Hochschule einer Studierendenschaft oder eines Studierendenwerkes,
 2. durch Krankheit, eine Behinderung oder andere von den Studierenden nicht zu vertretende Gründe
 3. durch Schwangerschaft oder Erziehung eines Kindes; in diesem Fall ist mindestens die Inanspruchnahme der gesetzlichen Mutterschutzfristen und der

Fristen der Elternzeit nach dem Bundeselterngeldgesetz und Elternzeitgesetz zu ermöglichen,

4. durch die Betreuung einer oder eines pflegebedürftigen Angehörigen,
5. durch ein ordnungsgemäßes einschlägiges Auslandsstudium von bis zu zwei Semestern; dies gilt nicht für Auslandsstudienzeiten, die nach der Prüfungsordnung abzuleisten sind. Die Nachweise obliegen den Studierenden.“

4. § 5 wird wie folgt geändert:

a) Absatz 3 erhält folgende Fassung:

„(3) Voraussetzung für die Vergabe von Leistungspunkten für Module ist der erfolgreiche Abschluss der Modulprüfung gemäß § 11 nach regelmäßiger Teilnahme an den Lehrveranstaltungen des Moduls. Eine regelmäßige Teilnahme kann noch attestiert werden, wenn die oder der Studierende bis zu zwei Einzelveranstaltungen, höchstens aber vier Veranstaltungsstunden im Semester, versäumt hat. Nur in begründeten Einzelfällen können Ausnahmen zugelassen werden. Bei Vorlesungen wird keine Anwesenheitskontrolle durchgeführt. Bei den übrigen Lehrveranstaltungen gibt die bzw. der Lehrende zu Beginn der Veranstaltung bekannt, ob eine Anwesenheitskontrolle erfolgen wird. Soweit eine Anwesenheitskontrolle erfolgt, kann in begründeten Einzelfällen von einem Nachweis der regelmäßigen Teilnahme gemäß Satz 1 abgesehen werden. Ein entsprechender Antrag ist rechtzeitig vor Beginn der ersten Lehrveranstaltung des Moduls an die oder den Verantwortlichen der Lehrveranstaltung zu stellen. Die Entscheidung hierüber trifft im Einzelfall oder im Grundsatz der Prüfungsausschuss im Einvernehmen mit den zuständigen Fachvertreterinnen und Fachvertretern.“

b) Absatz 4 erhält folgende Fassung:

„(4) Sofern der Anhang es vorsieht, können als Voraussetzung für die Zulassung zu einer Modulprüfung oder die Vergabe von Leistungspunkten weitere Studienleistungen gefordert werden. Eine Studienleistung ist erbracht, wenn bei der Leistungsüberprüfung eine mindestens ausreichende bzw. eine als „bestanden“ eingestufte Leistung erzielt wurde. Solche Leistungsüberprüfungen können mehrere Teile umfassen und bestehen vor allem in Klausuren, mündlichen Prüfungen, Protokollen, Kolloquien, Referaten, praktischen Übungen und Hausarbeiten. Die Veranstaltungsleiterin oder der Veranstaltungsleiter gibt die Art und Dauer der Leistungsüberprüfung spätestens zu Beginn der Lehrveranstaltung bekannt. Eine regelmäßige Teilnahme liegt dann vor, wenn die oder der Studierende in allen von der Veranstaltungsleiterin oder dem Veranstaltungsleiter im Verlauf eines Semesters angesetzten Einzelveranstaltungen anwesend war.“

c) Absatz 5 erhält folgende Fassung:

„(5) Die Veranstaltungsleiterin oder der Veranstaltungsleiter unterrichtet die oder den Vorsitzenden des Prüfungsausschusses unmittelbar nach Abschluss einer Lehrveranstaltung über die Teilnehmerinnen und Teilnehmer, welche die Voraussetzungen für die Zulassung zu einer Modulprüfung oder für die Vergabe von Leistungspunkten gemäß Absatz 3 und 4 nicht erfüllen.“

d) Abs. 6 S. 1 erhält folgende Fassung:

„(6) Wurde, soweit erforderlich, die Voraussetzung der regelmäßigen Teilnahme an einer Lehrveranstaltung nicht erfüllt, kann die Veranstaltung zweimal wiederholt werden.“

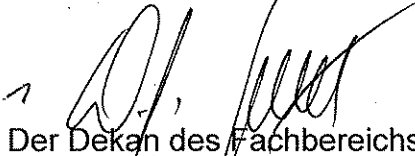
- e) In Abs. 9 S. 1 werden nach dem Wort „Antrag“ die Worte „, dem die notwendigen Nachweise beizufügen sind“ eingefügt.
 - f) Absatz 10 wird gestrichen.
5. § 6 wird wie folgt geändert:
- a) In Abs. 2 S. 2 Nr. 2 werden die Worte „Lehramt an Hauptschulen und“ gestrichen und nach dem Wort „Realschulen“ wird das Wort „plus“ eingefügt.
 - b) In Abs. 2 S. 3 werden die Worte „16 Leistungspunkten Studienmodule des Faches Grundschulbildung der Studienbereiche Deutsch, Mathematik und Sachunterricht umfassen“ durch die Worte „18 Leistungspunkten die Studienbereiche Deutsch, Mathematik und Sachunterricht des Faches Grundschulbildung umfassen“ ersetzt.
 - c) In Absatz 4 wird nach dem Klammerzusatz die Angabe „, BBS 223-1-53“ durch die Worte „, BS 223-1-53, in der jeweils geltenden Fassung“ ersetzt.
6. § 7 wird wie folgt geändert:
- a) In Abs. 1 S. 4 werden die Worte „und dem Ausstellen von Modulprüfungszeugnissen“ gestrichen.
 - b) Absatz 5 wird gestrichen.
 - c) Die Absätze 6 und 7 werden Absätze 5 und 6.
7. § 8 wird wie folgt geändert:
- a) In Abs. 2 S. 1 werden nach dem Wort „Habilitierte“ die Worte „Juniorprofessorinnen und Juniorprofessoren“ eingefügt.
 - b) In Absatz 5 wird der Verweis „§ 7 Abs. 6 Satz 4 und 5“ durch den Verweis „§ 7 Abs. 6 S. 4 und 5“ ersetzt.
8. § 9 wird wie folgt geändert:
- a) In der Überschrift wird das Wort „Studienzeiten,“ gestrichen.
 - b) Die Absätze 1 und 2 erhalten folgende Fassung:
 - „(1) Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die in dem gleichen oder einem artverwandten akkreditierten Bachelorstudiengang an einer Hochschule in Rheinland- Pfalz wurden, werden in demselben Fach bei identischem schulartspezifischem Schwerpunkt ohne Gleichwertigkeitsprüfung angerechnet.
 - (2) Studienleistungen und Prüfungsleistungen aus anderen Studiengängen oder bei Vorliegen eines anderen schulartspezifischen Schwerpunktes werden anerkannt, soweit keine wesentlichen Unterschiede hinsichtlich der erworbenen Kompetenzen bestehen. Dabei ist kein schematischer Vergleich, sondern eine Gesamtbetrachtung und Gesamtbewertung vorzunehmen. Bei der Anerkennung von Studienleistungen und Prüfungsleistungen, die außerhalb Deutschlands erbracht wurden, sind die von der Kultusministerkonferenz (KMK) und der Hochschulrektorenkonferenz (HRK) gebilligten Äquivalenzvereinbarungen sowie Absprachen im Rahmen von Hochschulpartnerschaften zu beachten. Soweit Äquivalenzvereinbarungen nicht vorliegen, kann bei Zweifeln an der Gleichwertigkeit die Zentralstelle für ausländisches Bildungswesen gehört werden.“
 - c) In Absatz 4 werden im ersten und im zweiten Halbsatz jeweils die Worte „Studienzeiten,“ gestrichen.

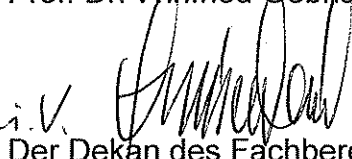
- d) Abs. 7 S. 2 und 3 erhalten folgende Fassung:
 „Die Anerkennung von Studienleistungen und Prüfungsleistungen in fachlich verwandten Studiengängen erfolgt von Amts wegen. Die Kandidatin oder der Kandidat legt die erforderlichen Unterlagen spätestens mit dem Antrag auf Zulassung vor, aus denen die Bewertung, die Leistungspunkte und die Zeitpunkte sämtlicher Prüfungsleistungen hervorgehen, denen sie oder er sich in einem anderen Studiengang oder an anderen Hochschulen bisher unterzogen hat.“
9. In § 11 Abs. 2 wird Satz 2 gestrichen.
10. In § 12 Abs. 6 S. 5 wird das Wort „weiblicher“ gestrichen.
11. § 13 wird wie folgt geändert:
- In Abs. 5 S. 4. wird der Verweis „§ 19 Abs. 5“ durch den Verweis „§ 18 Abs. 5“ ersetzt.
 - In Abs. 6 S. 7 wird der Verweis „§ 23“ durch den Verweis „§ 22“ ersetzt.
12. § 15 Abs. 3 wird wie folgt geändert:
- Es wird folgender neuer Satz 1 eingefügt:
 „(3) Der Arbeitsaufwand für die Bachelorarbeit umfasst 8 Leistungspunkte (= 240 Arbeitsstunden).“
 - In Satz zwei wird das Wort „sechs“ durch das Wort „neun“ ersetzt.
13. In § 17 Abs. 3 S. 3 wird der zweite Halbsatz gestrichen.
14. § 18 wird gestrichen.
15. § 19 wird § 18 und wie folgt geändert:
- In Abs. 1 S. 1 wird das Wort „vier“ durch das Wort „zwei“ ersetzt.
 - Absatz 4 erhält folgende Fassung:
 „(4) Werden die Voraussetzungen für die Zulassung zur Modulprüfung nicht erfüllt, entbindet dies nicht von der Verpflichtung, sich von den angemeldeten Prüfungen fristgerecht abzumelden.“
16. Die Paragraphen 20, 21 und 22 werden Paragraphen 19, 20 und 21.
17. § 23 wird § 22 und es wird folgender Absatz 4 angefügt:
 „(4) Unterlagen über Studien- und Prüfungsleistungen (mit Ausnahme der Bachelorarbeit) werden 2 Jahre nach Abschluss der letzten Prüfungsleistung (Datum des Zeugnisses) aufbewahrt und können nach dieser Frist den Absolventen ausgehändigt werden. Werden die Unterlagen über Studien- und Prüfungsleistungen nicht innerhalb von 6 Monaten nach Ablauf der 2-Jahresfrist beim zuständigen Hochschulprüfungsamt abgeholt, werden die Unterlagen vernichtet. Die Bestimmungen zur Archivierung von Zeugnissen, Urkunden und Diploma Supplements bleiben hiervon unberührt.“
18. § 24 wird § 23.
19. Der Anhang zur Prüfungsordnung erhält die aus dem Anhang zu dieser Ordnung ersichtliche Fassung.
20. Die Inhaltsübersicht wird entsprechend den vorstehenden Bestimmungen geändert.

Artikel 2

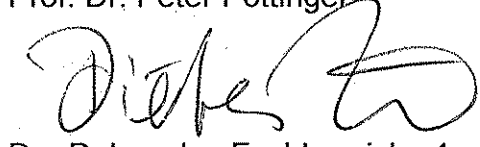
Diese Ordnung zur Änderung der Prüfungsordnung für die Prüfung im lehramtsbezogenen Bachelorstudiengang an der Universität Koblenz-Landau tritt am Tage nach der Veröffentlichung im Staatsanzeiger für Rheinland-Pfalz in Kraft.


Mainz, den 19. Oktober 2010



 Der Dekan des Fachbereichs 1:
 Bildungswissenschaften
 Prof. Dr. Winfried Gebhardt

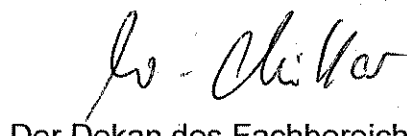

 Der Dekan des Fachbereichs 2:
 Philologie / Kulturwissenschaften
 Prof. Dr. Rudolf Lütke

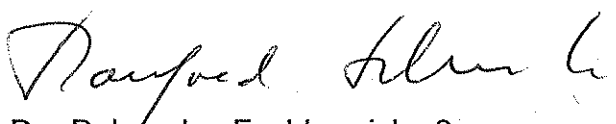

 Der Dekan des Fachbereichs 3:
 Mathematik / Naturwissenschaften
 Prof. Dr. Peter Pottinger


 Der Dekan des Fachbereichs 4:
 Informatik
 Prof. Dr. Dieter Zöbel


 Der Dekan des Fachbereichs 5:
 Erziehungswissenschaften
 Prof. Dr. Alfred Langewand


 Der Dekan des Fachbereichs 6:
 Kultur- und Sozialwissenschaften
 Prof. Dr. Dr. Peter Wagner


 Der Dekan des Fachbereichs 7:
 Natur- und Umweltwissenschaften
 Prof. Dr. Wieland Müller


 Der Dekan des Fachbereichs 8:
 Psychologie
 Prof. Dr. Manfred Schmitt